

Protokoll



Gremium	Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung
Sitzung am	Mittwoch, den 06.05.2026
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:35 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzende: _____

Bürgermeister: _____

Protokollführung: _____

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Middelbeck, Ilka	Ausschussvorsitzende
Averdam, Heinrich	
Bröker, Jana	
Dödttmann, Josef	
Droste, Niklas	
Frye, Jens	
Göhner, Simone	
Lampe, Volker	
Lübbe, Elke	
Moormann, Michael	
Ramnitz, Sebastian	
Schaffhausen, Sam	
Schröder, Julia	
Teuber, Karl-Heinz	
Wichmann, Rolf	

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Morrone, Michaela	Erste Stadträtin
Fischer, Herbert	Leitung Stabsstelle 13

Hartz, Matthias	Leitung Stabsstelle 80
Lammers, Hendrik	FDL 40
Asbrede, Maik	Stabsstelle 13 – Protokoll

sonstige:

Fahl-Dreger, Axel	Museumsleiter i.R.
Genn-Blümlein, Katharina	Universität Vechta
Frau Feldhaus	Bildungswerk Vechta e.V.
Frau von Lehmden	Bildungswerk Vechta e.V.
Frau Ullrichs	Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Bücherei

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Ausrichtung des Museums im Zeughaus Vechta
13/008/2026
4. Antrag von Herrn Axel Fahl-Dreger auf Förderung des Buchprojekt: "Die Verehrung des Heiligen Alexander und des Heiligen Maternian anhand ihrer Lebensgeschichten und Legenden"
13/005/2026
5. Antrag von Herrn Prof. Dr. Michael Hirschfeld auf Druckkostenzuschuss für die Erstellung der Publikation "Erinnerungskultur und Geschichtspolitik im Oldenburger Münsterland"
13/006/2026
6. Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vechta/ Musik in der Klosterkirche vom 16.04.2026 auf Bezuschussung der Konzertveranstaltung "Weihnachtskonzert in der Klosterkirche Wachtet auf, ruft uns die Stimme", BW 140.
13/007/2026
7. Antrag der Universität auf Bezuschussung von Projekten und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadt Vechta
80/004/2026
8. Antrag des Bildungswerk Vechta e.V. auf Bezuschussung für das Jahr 2026
40/006/2026
9. Zuschussgewährung an die Katholische Öffentliche Bücherei Vechta für Personalkosten ab dem Jahr 2027
40/007/2026
10. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Ausschussvorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung. Sie begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, insbesondere Bürgermeister Kater und Erste Stadträtin Morrone sowie Herrn Axel Fahl-Dreger (Museumsleiter i.R.), Frau Katharina Genn-Blümlein (Universität Vechta), Frau Feldhaus und Frau von Lehmden (beide Bildungswerk Vechta e.V.) sowie Frau Ullrichs (Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt).

Mit Einladung vom 24.04.2026 sei ordnungsgemäß geladen worden. Die Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Sie stellt daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

TOP 2

Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister hat keine Mitteilungen.

TOP 3

Ausrichtung des Museums im Zeughaus Vechta

Bürgermeister Kater führt in das Thema ein. Das Museum Vechta solle eine neue Ausrichtung erhalten. Es solle ein lebendiges Kulturzentrum und ein Haus der Stadtgeschichte sein. Herr Fischer erläutert weitere Details zum Konzept. Es herrscht Übereinstimmung im Ausschuss darüber, dass das Museum über ein großes Potential verfüge, das man mit Leben füllen müsse. Daher sei das von der Verwaltung vorgelegte Konzept sehr gut und führe auf den richtigen Weg.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

1. Die dargestellte konzeptionelle Neuausrichtung des Museums im Zeughaus Vechta wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die strategische Weiterentwicklung des Museums entsprechend der dargestellten Zielsetzung umzusetzen.

3. Die neue Museumsleitung wird mit der Konkretisierung und schrittweisen Umsetzung des Konzepts beauftragt.
4. Über den Stand der Umsetzung ist dem Ausschuss regelmäßig zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Antrag von Herrn Axel Fahl-Dreger auf Förderung des Buchprojekts: "Die Verehrung des Heiligen Alexander und des Heiligen Maternian anhand ihrer Lebensgeschichten und Legenden"

Der ehemalige Leiter des Museums Vechta, Herr Axel Fahl-Dreger, stellt seine umfassenden Forschungen zur Person des Heiligen Alexander, dessen Reliquien sich in Vechta befinden, und die Idee für sein Buch, vor. Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt. Die Fraktionen sind sich über die Bedeutung dieser Forschung für Vechta und weit darüber hinaus einig und unterstützen einhellig den Wunsch Fahl-Dregers, seine Forschungsergebnisse zu publizieren.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Herrn Axel Fahl-Dreger wird für die Erstellung der Publikation „Die Verehrung des Heiligen Alexander und des Heiligen Maternian anhand ihrer Lebensgeschichten und Legenden (Arbeitstitel)“ ein Zuschuss in Höhe von maximal 2.000 € gewährt. Herr Fahl-Dreger wird angehalten, weitere Sponsoren zu gewinnen. Vor Auszahlung der Förderung ist der Stadt Vechta eine Schlussabrechnung sowie ein Belegexemplar vorzulegen. Die Förderung durch die Stadt Vechta ist in dem Buch an geeigneter Stelle zu erwähnen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Antrag von Herrn Prof. Dr. Michael Hirschfeld auf Druckkostenzuschuss für die Erstellung der Publikation "Erinnerungskultur und Geschichtspolitik im Oldenburger Münsterland"

Herr Fischer (Leitung Stabsstelle 13) führt in das Thema ein und stellt insbesondere das Ansehen von Herrn Prof. Dr. Michael Hirschfeld als Historiker heraus. Alle Fraktionen unterstreichen die Wichtigkeit dieses Projekts insbesondere im Kontext der Erinnerungskultur.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschusse folgende Beschlussfassung vor:

„Herr Prof. Dr. Michael Hirschfeld wird für die Erstellung der Publikation „Erinnerungskultur und

Geschichtspolitik im Oldenburger Münsterland“ ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € gewährt. Die Förderung durch die Stadt Vechta ist in dem Buch an geeigneter Stelle zu erwähnen. Die Stadt Vechta erhält ein Belegexemplar.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vechta/ Musik in der Klosterkirche vom 16.04.2026 auf Bezuschussung der Konzertveranstaltung "Weihnachtskonzert in der Klosterkirche Wachet auf, ruft uns die Stimme", BW 140.

Herr Fischer (Leitung Stabsstelle 13) führt in das Thema ein und hebt insbesondere die Bedeutung der Konzerte in der Klosterkirche hervor. Diese Meinung wird von den Mitgliedern des Ausschusses geteilt. Der Kantorei gelingt es immer wieder, renommierte Musikerinnen und Musiker für diese Konzerte zu gewinnen, die auch in der Bevölkerung stark nachgefragt werden.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vechta/ Musik in der Klosterkirche wird für die Durchführung des Weihnachtskonzerts 2026 in der Klosterkirche Vechta ein Zuschuss in Höhe von maximal 2.000 € gewährt. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vechta / Musik in der Klosterkirche wird angehalten, weitere Sponsoren für das Konzert zu gewinnen. Die Auszahlung des Zuschussbetrages muss schriftlich beantragt werden. Dabei ist eine Schlussabrechnung vorzulegen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Antrag der Universität auf Bezuschussung von Projekten und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadt Vechta

Katharina Genn-Blümlein erläutert den Antrag und hebt zunächst die gute Entwicklung der Universität seit der letzten Antragstellung hervor. Anschließend gibt sie einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen für die Jahre 2026 und 2027 und die Projekte, die durch die beantragten Fördergelder umgesetzt werden sollen. Die Ausschussmitglieder heben die große Bedeutung der Universität Vechta als wichtigste Bildungseinrichtung in der Region hervor. Bürgermeister Kater lobt ebenfalls die Universität und ihr Präsidium und fügt hinzu, dass die Universität Vechta mit großem Engagement den Weg aus der Krise geschafft habe und sich auf einem guten Weg befinde.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende

Beschlussfassung vor:

„Der Universität Vechta wird für das Jahr 2026 für Projekte und Veranstaltungen mit Bezug zur Stadt Vechta ein Zuschuss in Höhe von 10.000 € gewährt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Antrag des Bildungswerk Vechta e.V. auf Bezuschussung für das Jahr 2026

Fachdienstleiter Lammers führt in den Antrag sowie in die Arbeit des Ludgerus-Werk Lohne bzw. des Bildungswerk Vechta e.V. ein. Anschließend stellt Frau von Lehmden den Antrag vor und bedankt sich für die Zuschüsse der vergangenen Jahre, durch die zahlreiche Kurse ermöglicht worden seien. Sie betont, dass ein entsprechendes Angebot rein ehrenamtlich nicht leistbar wäre.

Die Veranstaltungen sollten sich an unterschiedliche Zielgruppen wie beispielsweise junge Familien, Senioren oder Patchwork-Familien richten und verschiedene Lebensbereiche abdecken. Ziel sei es, Räume zu schaffen, in denen Menschen gemeinsam lernen könnten. Dies gelte auch für die Ferienbetreuung; für 2027 sei erneut ein Sommercamp geplant. Mit dem beantragten Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro solle das Bildungsangebot aufrechterhalten werden, insbesondere zur Deckung der Fixkosten unabhängig von der tatsächlichen Durchführung einzelner Veranstaltungen. Die Rede von Frau von Lehmden ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die CDU-Fraktion führt aus, dass zunächst ein aktualisiertes Konzept mit einem überarbeiteten Programm seitens des Bildungswerks vorgelegt werden sollte. Dies besonders vor dem Hintergrund der Historie und der aktuellen weitreichenden Veränderungen in der Struktur des Bildungswerks. Auf dieser Grundlage könne anschließend über einen entsprechenden Antrag beraten und entschieden werden. Daher solle der Antrag vertagt werden, damit das Bildungswerk sein Konzept in der nächsten Sitzung vorstellen kann. Zudem solle deutlicher herausgestellt werden, welchen besonderen Mehrwert das Bildungswerk für Vechta bietet.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen schließt sich der Auffassung der CDU-Fraktion hinsichtlich einer Vertagung an. Darüber hinaus werden Fragen zur Auflösung des ehemaligen Vorstands gestellt sowie die Trennung zwischen Bildungswerk Vechta e.V. und dem Ludgerus-Werk in der Stadt Lohne hinterfragt.

Die Fraktion Wir für Vechta stellt Nachfragen zur Gewinn- und Verlustrechnung, insbesondere zur Reduzierung der Zuschüsse um insgesamt 18.000 Euro. Frau von Lehmden erläutert hierzu, dass derzeit eine Interimslösung bestehe und sich die Organisation zunächst neu sortieren müsse. Im zweiten Halbjahr 2025 hätten kaum noch Veranstaltungen stattgefunden, weshalb die Zuschüsse deutlich zurückgegangen seien. Gleichzeitig wolle man neue Impulse setzen, benötige hierfür jedoch finanzielle Unterstützung.

Seitens der Verwaltung erklärt die erste Stadträtin Frau Morrone, dass die Historie sowie kritische Punkte seitens des Bildungswerks sehr offen und transparent aufgearbeitet worden seien. Bei einem persönlichen Termin mit Herrn Lammers im Bildungswerk sei deutlich geworden, dass die gestiegenen Anforderungen nicht allein durch ehrenamtliche Arbeit bewältigt werden könnten. Sie appelliert daher an die Ausschussmitglieder, den laufenden Transformationsprozess nicht durch eine ausbleibende Bewilligung oder Vertagung des Zuschusses zu verlangsamen.

Die SPD-Fraktion erklärt, dass sich das Bildungswerk derzeit in einer schwierigen Phase befinde. Vor einer Zuschussbewilligung sei jedoch zunächst ein tragfähiges Konzept erforderlich. Bis zum Herbst solle daher zunächst mit den vorhandenen liquiden Mitteln des Bildungswerks in Höhe von rund 39.000 Euro gearbeitet werden.

Bürgermeister Kater lobt ausdrücklich, dass das Ludgerus-Werk Lohne kurzfristig das Interimsmanagement übernommen habe. Zugleich spricht er sich ebenfalls für eine Vertagung aus, um dem Träger einen entsprechenden Arbeitsauftrag zu geben und den Fraktionen weitere Beratungen zu ermöglichen.

Abschließend versicherte Frau Feldhaus aus dem Vorstand des Bildungswerks Vechta, dass die Arbeit transparent vorangetrieben werde und weitere Informationen für ein neues Konzept folgen würden. Sie hob die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit hervor und warb um Unterstützung durch Stadtrat und Stadtverwaltung.

Im Anschluss der Aussprache lässt die Ausschussvorsitzende über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Antrag des Bildungswerk Vechta e.V. über die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 15.000 € für das Jahr 2026 wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung im Herbst vertagt. Dazu ist seitens des Bildungswerk Vechta e.V. die Nachreichung eines neuen Konzepts erforderlich.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ausschussmitglied Lampe nimmt an der Beratung und Abstimmung aufgrund seiner Befangenheit nicht teil.

TOP 9

Zuschussgewährung an die Katholische Öffentliche Bücherei Vechta für Personalkosten ab dem

Jahr 2027

Fachdienstleiter Lammers führt in das Thema ein und erläutert, dass der Zuschuss in Höhe von 50 Prozent der 60 Wochenstunden einen konkreten Deckel darstelle und sich auf die bezuschussten Stunden, nicht jedoch auf eine feste Gesamtsumme beziehe um beispielsweise Erhöhungen des Tarifvertrages von Anfang an zu berücksichtigen.

Frau Ullrichs (Leiterin Bibliothek St. Mariä Himmelfahrt) stellt anschließend die Arbeit der Bücherei vor. Sie betont, dass die Bücherei zwar in kirchlicher Trägerschaft geführt werde, sich ihr Angebot jedoch an die gesamte Bevölkerung richte – unabhängig von Herkunft oder Glauben. Somit erfülle Sie die Aufgabe einer Stadtbibliothek. Die bestehenden Öffnungszeiten seien zudem nur durch die Unterstützung ehrenamtlicher Kräfte möglich. Gleichzeitig könne das Angebot nur erweitert werden, wenn zusätzliche Personalstunden finanziert werden können, weshalb um entsprechende Unterstützung gebeten wird.

Die Fraktion Wir für Vechta stellt Nachfragen zur Aufteilung zwischen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften sowie zur Bezuschussung der Bücherei in Langförden und möglichen dortigen Zuschussanträgen. Herr Fischer (Leitung Stabsstelle 13) erläutert hierzu, dass auch die Bücherei in Langförden Zuschüsse in Form eines Sachkostenzuschusses erhalte.

Alle Fraktionen sprechen der Katholischen Öffentlichen Bücherei ihre ausdrückliche Unterstützung aus und heben den hohen gesellschaftlichen Stellenwert der Bücherei hervor. Dabei wird insbesondere betont, dass jeder investierte Euro gut angelegt sei, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Stadt keine eigene Bücherei betreibe.

Der Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Katholischen Öffentlichen Bücherei Vechta wird ab dem Haushaltsjahr 2027 eine Personalkostenförderung in Höhe von 50 % der nachgewiesenen tatsächlichen Personalkosten gewährt. Grundlage ist ein personeller Umfang von bis zu 60 Wochenstunden im Sinne eines tariflich bewerten Stellenäquivalents.

Zur laufenden Bewirtschaftung wird ein jährlicher Abschlag in Höhe von 40.000,- € gezahlt. Die endgültige Zuschusshöhe wird nach Vorlage eines prüffähigen Verwendungsnachweises im Rahmen einer Spitzabrechnung festgesetzt. Tarifliche und regelmäßige kostenrelevante Entwicklungen innerhalb eines förderfähigen Stellenumfanges werden entsprechend berücksichtigt.

Die Sachkosten werden weiterhin vollständig durch die Kirchengemeinde getragen. Der bestehende Medienzuschuss bleibt unberührt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

Die Ausschussvorsitzende Middelbeck schließt die Sitzung um 19.35 Uhr.